



Bildungs- und Kulturkommission (BKK)

An den Grossen Rat

06.5063.02

Basel, 16. August 2006

P 233 „Interessengemeinschaft Theater Basel (gegen die Herabsetzung der Theatersubvention)“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 5. April 2006 die Petition „Interessengemeinschaft Theater Basel (gegen Herabsetzung der Theatersubvention)“ an die Bildungs- und Kulturkommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Die Unterzeichnenden – in grosser Sorge um die Zukunft des Theater Basel – bitten Sie sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte eindringlich, die vorgesehene Kürzung der Theatersubvention von 3,5 Mio. auf 2,5 Mio. herabzusetzen. Die Unterzeichneten sind überzeugt, dass nur mit einer moderateren Kürzung die bisherige hohe Qualität des Theaters und damit das Ansehen der ‚Kulturstadt Basel‘ noch zu gewährleisten ist.

2. Abklärungen der Bildungs- und Kulturkommission

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Mai 2006 die vom Regierungsrat beantragte Kürzung der Theatersubvention beschlossen. Er ist damit dem Antrag der Mehrheit der Bildungs- und Kulturkommission nicht gefolgt, der wie die Petition auf eine jährliche Kürzung von bloss CHF 2,5 Mio. abzielte.

Eine Anhörung der Petentschaft durch die Bildungs- und Kulturkommission konnte wegen des dicht gedrängten Zeitplans für die Behandlung des Theater-Ratschlags nicht mehr vor der grossrätlichen Abstimmung erfolgen. Die Petentschaft hat der Kommission in der Folge mitgeteilt, dass sich die Petition durch den Parlamentsbeschluss erledigt hat und sie darauf verzichtet, ihr Anliegen nachträglich nochmals darzulegen.

3. Erwägungen der Bildungs- und Kulturkommission

Auch wenn die Petentschaft nicht direkt angehört werden konnte, so flossen doch die aufgrund der intensiven öffentlichen Diskussion bekannten Stellungnahmen zugunsten einer weniger grossen Kürzung in die breit angelegte Kommissionsberatung ein. Die Mehrheit der Bildungs- und Kulturkommission hat das Anliegen und die Bedenken der Petentschaft auch positiv aufgenommen und im Kommissionsbericht zum Theater-Ratschlag ausführlich dargelegt.

Der Beschluss des Grossen Rats hat die weitere Behandlung der Petition hinfällig gemacht. Die Bildungs- und Kulturkommission will diese allerdings nicht kommentarlos abgeschrieben wissen, sondern würdigt das mit ihr verbundene Anliegen. Sie hofft ebenso wie die Petent-

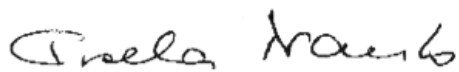
schaft – rund 20'000 Personen aus Basel-Stadt, Basel-Landschaft, der Schweiz und dem benachbarten Ausland –, dass das Theater Basel weiterhin auf einem hohen Niveau spielen wird, der dem Ruf der Kulturstadt Basel gerecht wird.

4. Antrag

Die Bildungs- und Kulturkommission hat diesen Bericht am 15. August 2006 einstimmig verabschiedet und beantragt, die Petition als erledigt zu erklären.

Die Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates

Gisela Traub



Vizepräsidentin